

Leserbrief

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

Mit dem Flammenschwert linker Erregbarkeit

Zum Debattenstück „Eine Frage der Demokratie? – Falsch!“ vom 7. Mai schreibt uns eine Leserin:

Mit seinem agitierten Artikel „Eine Frage der Demokratie? – Falsch!“ liefert Herr Sünkel ein anschauliches Beispiel, wie man sich durch Arroganz und Selbstüberschätzung ins Abseits oder wenigstens um seine Glaubwürdigkeit schreiben kann.

Herr Sünkel hat sich darin gefallenen, die Leute, die etwas mit der Petry-Veranstaltung am 12. Mai im Rennbahnsaal zu tun haben, seiner Beurteilung zu unterziehen. Heraus kamen drei Gruppen, wie sie vom jüngsten Gericht bekannt sind: Die Guten für den Himmel, die Lauen für das Fegefeuer und die Verdammten für die Hölle. Die Guten, das sind bei Herrn Sünkel natürlich die Petry- beziehungsweise AfD-Gegner. Zu den Lauen gehören diejenigen, die sich nach linker Auffassung fehlerhaft gezeigt haben, bei denen aber Hopfen und Malz noch nicht ganz verloren sind, der Wirt der Rennbahn, Herr Reichenbach und Freiherr Beck-Peccoz, der Eigentümer, gehören zu den Fegefeueraspiranten. Die beiden werden es ihm aber hoch anrechnen, dass er sie nicht verkommen ließ und sie über die zukünftig zu beachtenden Verhaltensweisen aufklärte.

Die hoffnungslosen Fälle für die ewige Verdammnis sind selbstredend die AfD-Anhänger. Herr Sünkel vertreibt sie mit dem Flammenschwert linker Erregbarkeit aus dem Himmel der Demokratie und entzieht ihnen, untermauert mit einigen hetzerischen Verleumdungen, die Zugehörigkeit zur demokratischen Rechtsordnung. Das betrifft mich und auch einige Millionen andere Bürger unserer Republik. Wird jemandem schwindelig?

Dann halte er sich fest. Das Beste kommt erst noch. Am Ende seines Artikels ruft Herr Sünkel doch tatsächlich zu einer Straftat auf, nämlich die AfD-Veranstaltung zu verhindern. Verstiege sich die AfD dazu, auch nur im Ansatz zu versuchen das Gleiche abzuziehen, die Erde täte sich auf und verschlänge einen jeden von der AfD samt ihrem Getier.

Jutta Lauber, Neuburg

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.
Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an

Telegramm

NEUBURG

Senioren tanzen im Café Huber

Der Seniorenbeirat veranstaltet Tanznachmittage im Café Huber am Donnerstag, 12. Mai, und am Donnerstag, 26. Mai, jeweils um 14 Uhr. DJ Sepp Eichinger kümmert an beiden Terminen für die Musik. (ano)

NEUBURG

Samstag ist der Eintritt ins Brandl kostenlos

Am Freitag, 13. Mai, findet nun die offizielle Eröffnung des Neuburger Brandlbad statt. Der Termin wurde in der Werkausschussitzung aufgrund der schlechten Wetterlage verschoben. Die Stadtwerke laden deshalb zum neuen Termin die Bevölkerung ein. Am Samstag, 14. Mai, öffnet das Brandlbad für alle seine Türen. An diesem Tag kommen die Besucher kostenlos ins Freibad. Die ersten 50 Besucher erhalten sogar als Dankeschön freien Eintritt für einen weiteren Besuch im Bad. (nr)

Kontakt

Stadtredaktion
Bastian Sünkel: 08431/6776-53
Gloria Geißler, Luzia Grasser: 08431/6776-58
E-Mail: redaktion@neuburger-rundschau.de



Beim traditionellen „Anstich“ fischte OB Bernhard Gmeuling (Dritter von rechts) das Stangerlgemüse zusammen mit der Spargelkönigin Martina II. heraus. Mit dabei waren der sogenannte „Spargelpapst“ Josef Plöckl (von links), Stadtrat Klaus Babel, Fachberater Peter Strobl, die Weinkönigin Ann-Kathrin sowie Moderator Klaus Benz (rechts) und die Kartoffelkönigin Marina aus Karlshuld.

Foto: Xaver Habermeier

Die Stangerlfischer

Auftakt Gleich mit drei Königinnen startet Neuburg in die Spargelsaison

VON XAVER HABERMEIER

Neuburg Frischer Spargel steht bei Feinschmeckern seit Wochen auf dem Einkaufszettel. Egal ob „Asparagus“, „Königliches Gemüse“ oder etwa „Weißes Gold“: So vielfältig die Definitionen, so groß ist auch die Faszination, die das Stangerlgemüse auf Gourmetliebhaber ausübt. Um diesen Attributen gerecht zu werden, erklärten am Samstag Fachleute samt Spargelkönigin Martina II. auf dem Neuburger Wochenmarkt das Edलगemüse aus unserer Region zum Inbegriff für Qualität und Frische.

Die Zeremonie mit symbolischem „Anstich“ und Schälwettbewerb ist zwar immer die gleiche, lockt aber wegen ihrer kurzweiligen Unterhaltungen mit Moderator Klaus Benz Jahr für Jahr viele Besucher an. Musikalisch umrahmt hatten den Spargelmarkt die Sehensander Musikanten. Die neue Gruppe „Vespa High-Rollers“ vom Motorclub Neuburg lotste die Besucher quasi direkt auf den Schranneplatz.

Einer fehlte allerdings zu Beginn. Das war der sogenannte „Spargelpapst“ Josef Plöckl. Der Vorsitzen- de vom Erzeugerverband kam eine Stunde zu spät. Schließlich war es

das Stadtoberhaupt Bernhard Gmeuling, der zusammen mit der Spargelkönigin Martina das Stangerlgemüse aus dem aufgebauten sandigen Bifang herausfischte. Anschließend erklärte die Königin, warum ausgerechnet der Spargel gesund als auch schmackhaft sei. Er werde nur über kurze Strecken transportiert und Tag für Tag frisch aus der Erde geholt.

Laut Fachberater Peter Strobl wird Spargel auf über 1200 Hektar im Gebiet Schrobenhausen angebaut. Weiter sorgten Schälwettbewerbe mit der Spargelkönigin und dem OB für Hingucker, dazu gab es

exklusive Rezeptvorschläge. Beispielsweise bevorzugt Neuburgs Stadtoberhaupt den Spargel gekocht und mit Schinken sowie Kartoffeln serviert. Apropos Kartoffeln. Für die Knolle aus dem Landkreis rührte die Kartoffelkönigin Marina die Werbetrommel. Auch wenn es derzeit noch keine frische Ware gibt, so empfiehlt sie getrost die Lagerbestände: „Die sind nach wie vor sehr schmackhaft“, sagt Marina Heigl. Die Wachenheimer Weinprinzessin Ann-Kathrin empfiehlt dazu den passenden Tropfen. All die Präsentationen machten Lust auf ein Muttertags-Menü mit Spargel.

Leserbrief

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

Fluglärm traumatisiert sogar Haustiere

Zur Ankündigung über verstärkten Fluglärm, schreibt eine Leserin:

Die Flugabwehr und das Sicherheitsbedürfnis der Bürger in unserer Heimat steht außer Frage. Ich habe auch Verständnis, dass die Piloten der Luftwaffe, insbesondere das Geschwader in Neuburg-Zell zur Vorbereitung auf ein großes Event ihre Übungsstunden drehen. Mein Verständnis hört jedoch da auf, wo die Flugzeuge so tief fliegen, dass sogar Haustiere traumatisiert werden.

Unser Hund ist ziemlich lärmresistent, um nicht zu sagen „schussfest“ – zumindest erwies sich dies bisher jedes Jahr an Silvester und bei anderen Gelegenheiten zu denen geschossen wird. Aber seit am Mittwoch die Flieger über Heinrichsheim gedonnert sind, ist das arme Tier so verschreckt, dass es sich nicht mehr in den Garten traugt! Ich kann mir gut vorstellen, dass es nicht nur unseren Haustieren so geht und ich frage mich allen Ernstes, ob das wirklich sein muss.

Ich denke doch nicht und ich würde darum bitten, dass in Zukunft bei Flugübungen mehr Rücksicht genommen wird. Das gilt nicht nur im Zusammenhang mit Haustieren. Ich kann mir gut vorstellen, dass auch so manche älteren Mitbürger sehr dankbar dafür wären. Es ist absolut nicht komisch, wenn plötzlich ein Flugzeug so dicht über das Haus hinwegbraust, dass es einen buchstäblich aus dem Sessel hebt. Ganz abgesehen von der konzentrierten Cerosinwolke, die dann folgt.

Ulrike Abert, Neuburg

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.
Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an

Tanzend in den Mai

Fest Rund 250 Besucher zeigen, was sie auf dem Parkett bewegt: Von Fox bis Walzer

VON XAVER HABERMEIER

Neuburg Stehempfang im Kolpingsaal mit Prosecco, Candle-Light-Atmosphäre. Die Frauen in eleganten Kleidern, die Herren im feinen Zwirn und ein schwungvoller Auftakt zur 18. Auflage zu „Tanz in den Mai“. „Wir sind volljährig geworden“, schmunzeln die Gastgeber Stefanie Gramlich und Bernhard Gerns, Chefs der Tanzschule Taktgefühl. Zur Veranstaltung kamen die rund 250 Gäste mit einem Feuerwerk an Tänzen und dank der Aufführungen auf ihre Kosten.

Gleich zum Auftakt springen die Ballett-Kinder sowie die Dance-4-Kids-Gruppe über die Tanzfläche. Kameras klicken und die Kleinen freuen sich über ihren ersten Auftritt und den tosenden Applaus. Es folgt Street-Style aus dem Hause Takt-Gefühl. All die Aufführungen machen so richtig Lust aufs Selber-tanzen. Dazu drängt die Band „Li-

festyle“ mit einem vielfältigen musikalischen Repertoire aufs Parkett. Bei Twist, Lambada, Discofox, Cha-Cha-Cha, Tango bis hin zu klassischen Tänzen, wie den Wiener Walzer, bleiben die Paare bis weit nach Mitternacht auf der Tanzfläche.

Unterfüttert wird das Tanzvergnügen von Einlagen. Sarah Sabeehah und ihre Burlesque-Ladies verzaubern mit einer klassischen Burlesque-Show mit Augenzwinkern, sexy Outfit, Accessoires, mal mitreißend, melancholisch und mit viel Leidenschaft präsentiert. Gezeigt werden Klassiker mit Klappstühlen und mit gefühlvoller Burlesque-Choreografie. Einen Extrabeifall verdienen sich die Organisatoren Stefanie Gramlich und Bernhard Gerns sowie die Sponsoren mit einer Tombola. Am Ende gibt es viele Komplimente für die etablierte Veranstaltung mit seiner Noblesse und besonderen Note.



250 Gäste tanzen auf dem Parkett des Kolpingsaals in eine lange Nacht in den Mai.

Foto: Xaver Habermeier

ANZEIGE

ANZEIGE

WWW.MARKENSCHUH-HERRMANN.DE

DIE NEUEN SOMMER SCHUHE SIND DA!

Längenmühlweg 41 · NEUBURG

MARKENSCHUH

ICH RATE DIR HERRMANN

Schuhe und Mode!

Schubert GmbH, Bergsussstr. 1, Augsburg